01|26

LEBEN & WOHNEN

BWG seit 1910

Das Mitgliedermagazin der Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG

TITELTHEMA

Picknick –
alles für einen Ausflug ins Grüne

AKTUELLES

Achtung Betrug
So schützen Sie sich vor falschen Handwerkern und Trickbetrügern

AKTUELLES

Aus der Nachbarschaft:
Interview mit unserem Hausmeister Helmut Knoefel

Liebe Mitglieder der Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG,

während wir die kalte Jahreszeit hinter uns gelassen haben, können wir uns wieder auf die warmen Temperaturen des Frühlings und Sommers freuen. Zur warmen Jahreszeit passt auch das Titelthema dieser Ausgabe. Denn in dieser Ausgabe widmen wir uns Picknickausflügen in und um Buxtehude. Mit seiner naturnahen Lage lädt unsere schöne Hansestadt zu Ausflügen ins Grüne ein. Wie der perfekte Picknickausflug aussieht, erfahren Sie auf Seite 4 + 5.

In Buxtehude ist viel los – auch kulturell. Dazu konnten wir mit Hasko Witte sprechen, der den Verein Kunst & Kultur Buxtehude e.V. mitgegründet hat. Was der Verein genau macht und wie er die Kunst- und Kulturlandschaft belebt, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Auch wir bleiben in Bewegung: Die Sanierungsarbeiten in der Estetalstraße 28 und 30 haben begonnen. Vom Dach über die Fassade bis zum Keller modernisieren wir das Gebäude umfänglich. Vielen Dank an die Bewohner für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauphase.

Auch personell gibt es Neuigkeiten bei der BWG: Unsere Kollegin Melanie Stötzel hat die Gesamtprokura übernommen. Ich freue mich sehr, mit ihr eine so zuverlässige und geschätzte Mitarbeiterin in dieser verantwortungsvollen Position zu wissen, und sehe der weiteren vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen. Gleichzeitig freuen wir uns über Verstärkung im Team: Seit Februar unterstützt Janet Virágh unsere Buchhaltung und bringt ihre fundierte Erfahrung im Rechnungswesen ein.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir Sie ganz herzlich am 23. Juni 2026 ein. Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie auf Seite 6. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Austausch.

Herzliche Grüße,

Ihr Stefan Conath
Vorstandsvorsitzender der BWG

Impressum

Herausgeber
Buxtehuder
Wohnungsbaugenossenschaft eG
Winterstraße 1a
21614 Buxtehude
Tel. 04161/66914-0
info@buxtehuder-wohnungsbau.de
www.buxtehuder-wohnungsbau.de
buxtehuderwohnungsbau

Verantwortliche
Stefan Conath
Andrea Albers

Ausgabe Mai 2026
Auflage 625 Exemplare

Gestaltung
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH

Fotos
Buxtehuder
Wohnungsbaugenossenschaft eG;
shutterstock.com: yunulia, SpeedKingz, Pixel-Shot, fast-stock, maksin_priestess, Olena Yakobchuk, ArtMari

Druck
Günter Druck GmbH
Schauenroth 13
49124 Georgsmarienhütte

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Mitgliedermagazin vereinzelt auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mieterin/Mieter). Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

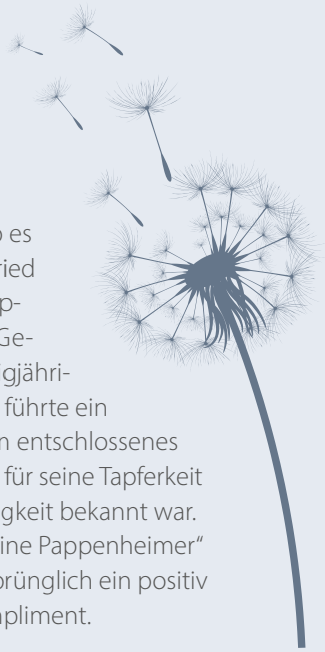
RATGEBER WOHNEN

Warum sagt man „Das ist kein Pappenstiel“?

So ein Neubau ist kein Pappenstiel. Stimmt eindeutig! Aber wer oder was ist denn eigentlich dieser „Pappenstiel“?

So wie wir das Wort gebrauchen, ist es das Gegenteil von etwas Wertvollem, Teurem, Kompliziertem, vielleicht auch Schwierigem. Ein Pappenstiel ist somit etwas Einfaches, Alltägliches und Wertloses – und hat doch nichts mit Pappe zu tun. Zur Klärung dieser kniffeligen Frage begeben wir uns ins Reich der Botanik.

Als „Pappus“ bezeichnet man in der Pflanzenkunde nämlich jene kleinen Schirmchen, die den Löwenzahn zur Pusteblume machen. Daher wird der Löwenzahn im Niederdeutschen auch „Papenblume“ genannt, und weil diese vor allem in früheren Zeiten überall in rauen Mengen wuchs, war ein „Papenblumenstiel“ so ziemlich das Wertloseste, was man sich vorstellen konnte.



Übrigens: Die Pappenheimer, die man ja bekanntlich gut kennt, gab es wirklich. Gottfried Heinrich zu Pappenheim war General im Dreißigjährigen Krieg und führte ein ausgesprochen entschlossenes Regiment, das für seine Tapferkeit und Zuverlässigkeit bekannt war. „Ich kenne meine Pappenheimer“ war somit ursprünglich ein positiv besetztes Kompliment.

Melanie Stötzel

erhält Prokura

Mit Wirkung zum 1. März 2026 wurde Melanie Stötzel die Gesamtprokura erteilt. Diese Entscheidung ist nicht nur Ausdruck des großen Vertrauens in ihre Person, sondern zugleich ein deutliches Zeichen für die kontinuierliche und zukunftsorientierte Weiterentwicklung der BWG.

Die Erteilung der Gesamtprokura befähigt Frau Stötzel, künftig gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied in unterschiedlichen Geschäftsfällen rechtsverbindlich für die BWG zu handeln. Damit übernimmt sie eine zentrale Rolle sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene und leistet einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Steuerung unseres Unternehmens.

Frau Stötzel ist seit 2021 Teil unseres Teams und hat sich in dieser Zeit durch ihr umfassendes Fachwissen, ihre strukturierte und präzise Arbeitsweise sowie ihr ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein ausgezeichnet.

Den Grundstein ihrer beruflichen Laufbahn legte sie mit der 2013 erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur Immobilienkauffrau, welche sie bei einer Wohnungsbaugenossenschaft absolvierte. Im Jahr 2016 folgte dann die Weiterbildung zur geprüften Immobilienfachwirtin.

Bis zu ihrem Wechsel zur BWG war Frau Stötzel überwiegend im Bereich der Immobilienverwaltung tätig und brachte dabei wertvolle fachliche wie praxisnahe Erfahrungen auch aus nicht genossenschaftlichen Unternehmen mit. In unserem Hause ist sie heute für zahlreiche zentrale Aufgaben verantwortlich: Neben der Erstellung der Betriebskostenabrechnungen und weiteren buchhalterischen Vorgängen engagiert sie sich intensiv in der Optimierung interner Prozesse und trägt so maßgeblich zur Verbesserung verschiedenster Arbeitsabläufe bei. Darüber hinaus ist Frau Stötzel als Ausbilderin tätig und betreut mit großem Einsatz alle Themen rund um unsere Auszubildenden.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Stötzel bereit ist, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und unser Unternehmen in dieser Funktion weiter zu unterstützen. Gleichzeitig gratulieren wir ihr herzlich zur Erteilung der Gesamtprokura und wünschen ihr für diese neue Aufgabe weiterhin viel Erfolg und Freude.

VIEL SPAß + LECKERE GENÜSSE + GESELLIGES BEISAMMENSEIN = PICKNICK!

Ab an die frische Luft! Sobald die Temperaturen es zulassen, geht es raus aus den vier Wänden. Ein Ausflug ins Grüne ist erholsam und gesund. Mit genügend Proviant im Gepäck kann man den ganzen Tag unterwegs sein. Und was ist da naheliegender als ein gemütliches Mahl unter freiem Himmel mit der Familie und Freunden? Das Picknick ist in vielerlei Hinsicht eine günstige Alternative zur Einkehr in Gaststätten oder Restaurants und besonders für Kinder ein ungezwungenes und aufregendes Abenteuer!

Gerade Buxtehude lädt mit seiner Naturnähe zu einem Festmahl im Grünen ein. Vor fast jeder Haustür gibt es über kurz oder lang eine Vielzahl hervorragender Picknickplätze. Denn das Schöne am Picknicken ist ja gerade die unkomplizierte Ortswahl: Wer sich nicht lange mit akribischen Planungen aufhalten möchte, wandert oder radelt einfach drauflos und rollt die Decke dort aus, wo es gerade schön und einladend erscheint. Aber ist das Freiluftschlemmen auch wirklich überall erlaubt?

Im Prinzip ist es das tatsächlich, denn grundsätzlich spricht im öffentlichen Gelände nichts gegen ein Picknick – selbst im Natur- oder Landschaftsschutzgebiet. Allerdings gibt es ein paar Regeln zu beachten: Sie sollten auf den markierten Pfaden und den zum Verweilen ausgewiesenen Flächen bleiben. Picknicken auf privatem Grund ist natürlich nur mit dem Einverständnis der Besitzer erlaubt. Und das Wichtigste: Der Umwelt zuliebe ist tunlichst drauf zu achten, alles Mitgebrachte wieder mitzunehmen – auch die nächsten Picknicker werden es Ihnen danken.

Wer sich nicht darauf verlassen möchte, dass der Zufall zu einem geeigneten Platz am Wegesrand führt, kann einige Tage vor dem Picknickausflug die besten Plätze auskundschaften. Es macht einfach Spaß, in der warmen Jahreszeit die schöne Landschaft um Buxtehude zu erkunden. Dabei bilden die verwunschenen Waldlichtungen des Neukloster Forsts oder der Wasserplatz „Weißer Sand“ an der Este eine hervorragende Kulisse für Ihren stimmungsvollen Ausflug. Ganz wichtig ist es, neben der Landschaft auch das Wetter im Auge zu behalten: Besonders die schönen Stellen entlang der Este sind je nach Wetterlage besonders matschig.

Picknicken kann man mit jedem – mit der Familie, mit Freunden, dem Sportverein, den Arbeitskolleginnen oder Nachbarn. Allerdings gibt es auch ungebetene Gäste, auf die man gut verzichten kann: Ameisen, Wespen, Bienen, Mücken, Zecken und Co. können den Genuss enorm verleiden. Ein alter, aber wirkungsvoller Trick ist der „Katzentisch“ abseits des eigentlichen Picknickplatzes: Locken Sie Ameisen, Wespen und andere Quälgeister mit Honigbrot, Kekskrümeln oder Fruchtstückchen einfach in die Irre. Gegen Zecken schützt nur die geeignete Kleidung: Lange Ärmel und Hosenbeine wehren die Blutsauger ab – und schützen zudem auch noch vor drohendem Sonnenbrand. Mücken hält man am besten durch das Auftragen von Schutzmitteln aus der Apotheke fern.

Wenn also nun der schönste Platz gefunden, ungebetene Gäste auf Distanz gehalten, alle Leckereien ausgebreitet und anschließend verspeist wurden, ist das Picknick noch lange nicht zu Ende. Viel zu schön ist doch der Genuss an der frischen Luft, als dass man sofort nach dem Essen den Heimweg antreten sollte: Ein gemütliches Nickerchen auf der nun vom Ess- zum Liegeplatz umfunktionierten Picknickdecke verlängert das Frischluftereignis auf angenehm entspannende Weise. Packen Sie einfach ein paar kleine Kissen ein und machen Sie es sich gemütlich.

Wer mag, packt ein gutes Buch ein oder lässt sich von einem schönen Hörbuch oder stimmungsvoller Musik in tiefste Entspannung geleiten – das Smartphone hat man schließlich immer dabei. Wer mag, kann sich vorher ein paar Titel herunterladen und das Handy im Flugmodus lassen, um ungestört die Natur zu genießen.

SO SCHMECKT DER SOMMER!

Süßes und Herzhaftes, Obst und Salate, viel Wasser und ein paar Säfte – das sind im Grunde schon die besten Zutaten für ein gelungenes Picknick.

Fruchtsäfte können zuvor prima eingefroren werden, um erst während des Wanderns oder der Fahrt ins Grüne in der Plastiktüte aufzutauen und dann schön kalt eingeschenkt zu werden – so spart man sich das Mitschleppen sperriger Kühltaschen.

Knackige Äpfel, Möhren und Paprikastreifen, Gurkenstücke und Kohlrabischeiben können in schmackhafte Kräuterdips oder Hummus getunkt werden. Backfrisches Baguette oder Fladenbrote eignen sich fürs Picknick bestens.

Eine herzhafte Käseplatte sowie selbstgebackene saftige Topfkuchen oder Muffins in handlicher Größe dürfen hierbei nicht fehlen. Für Sahnetorte oder Schokokuchen sollte ein wenig Besteck von zu Hause eingepackt werden.

Wichtig ist, dass sich alles gut und unbeschadet transportieren lässt und bei schwankenden Temperaturen nicht zu schnell verdirbt.

Wem hingegen mehr der Sinn nach Bewegung und Aktivität steht, der darf sich an geliebte Freiluftspiele aus Kindertagen erinnern: Vom „Plumpsack" über „Bockspringen" bis zu „Bäumchen, wechsle dich!" reicht die Vielfalt der Spiele, für die man keinerlei Ausstattung dabeihaben muss. Wer im Picknickkorb oder in anderen Taschen noch Platz hat, sollte immer einen Ball, eine Frisbee-Scheibe oder ein Federballspiel einstecken. Und nach dem sportlichen Austoben hat man auch wieder Appetit auf die leckeren Reste der „Hauptmahlzeit" – aufessen ist schließlich besser als wieder mit nach Hause nehmen.

PACKLISTE FÜRS PERFEKTE PICKNICK:

- ☐ Speisen und Getränke für Groß und Klein
- ☐ folienverstärkte Decke
- ☐ Servietten
- ☐ Trinkgefäße
- ☐ Teller und Besteck
- ☐ kleiner Sonnenschirm
- ☐ Abfallbeutel
- ☐ Federball-Set
- ☐ Frisbeescheibe
- ☐ Ball
- ☐ Buch
- ☐ Smartphone

Picknick – woher kommt das Wort?

Sprachforscher, sogenannte Etymologen, sehen den Ursprung des Wortes in den französischen Begriffen „piquer" für Aufpicken und „nique" für Kleinigkeit. Wer also unter freiem Himmel Kleinigkeiten aufpickt, der picknickt. Die Essenspause im Freien stammt aus einer Zeit, in der Fastfood noch nicht so flächendeckend vorhanden war und eine einfache Reise von etwa Köln nach Frankfurt ungefähr vier Tage dauerte. Reisende im 18. und 19. Jahrhundert waren also häufig auch Picknicker.

Hallo liebe Mitglieder,

mein Name ist Janet Virágh, ich bin 48 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Stade. Seit dem 1. Februar 2026 bin ich Teil des Teams der BWG und in der Buchhaltung tätig.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Rostock, wo ich im Sommer 1997 meine Ausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen habe. Schon damals habe ich meine Begeisterung für Zahlen entdeckt – eine Leidenschaft, die mich bis heute begleitet und meinen beruflichen Weg geprägt hat. Im gleichen Jahr begann ich meine Tätigkeit in der Finanzbuchhaltung einer Bereederungsgesellschaft in Buxtehude. Dort war ich viele Jahre tätig und unter anderem für die Erstellung der Monats- und Jahresabschlüsse der Schiffsgesellschaften verantwortlich.

Mit der Zeit wuchs in mir jedoch der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Gleichzeitig hatte ich schon immer ein starkes Interesse an der Immobilienbranche, sodass ich im vergangenen Jahr die Chance ergriffen und mich bei der BWG beworben habe.

Mein Start in der neuen Position hätte kaum besser verlaufen können – ich wurde sehr herzlich im Team aufgenommen und habe mich von Anfang an willkommen gefühlt. Die Aufgaben sind vielseitig und unterscheiden sich deutlich von meiner bisherigen Tätigkeit. Genau das macht für mich den Reiz aus.

Zu meinem Aufgabenbereich gehören unter anderem die Prüfung und Bearbeitung eingehender Rechnungen sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs nach entsprechender Freigabe. Darüber hinaus kümmere ich mich um das tägliche Buchen der Bankbewegungen, die Erfassung verschiedener Geschäftsvorfälle wie Weiterbelastungen oder Kontenkorrekturen sowie um die Kassenbuchführung. Besonders spannend ist für mich aktuell die Umstellung auf ein neues ERP-System. Ich schätze die Möglichkeit sehr, mich im Laufe des Jahres intensiv einzuarbeiten und die Veränderungen aktiv mitzugestalten.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG findet am 23. Juni 2026 um 18:00 Uhr als Präsenzveranstaltung statt.

Veranstaltungsort: Schießsportanlage Schützenverein Altkloster von 1883 e.V., Apensener Straße 7 in Buxtehude-Altkloster

Wir bitten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer um eine schriftliche oder mündliche Anmeldung bis zum 16. Juni 2026 bei der BWG.

Der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 können gemäß Satzung und Genossenschaftsgesetz von den Mitgliedern auf unserer Homepage vom 15. bis 23. Juni 2026 eingesehen werden.

Tagesordnung:

- Begrüßung

1. Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses für das Geschäftsjahr 2024
2. Vorlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 und Lagebericht des Vorstandes
3. Bericht des Aufsichtsrates
4. Genehmigung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025
5. Entlastung
   a) des Vorstandes
   b) des Aufsichtsrates
6. Genehmigung und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2025
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Verschiedenes
   Fragen und Anmerkungen von Mitgliedern

Achtung, Betrug:

So schützen Sie sich vor falschen Handwerkern und Trickbetrügern

Leider nehmen Betrugsfälle im Alltag stetig zu. Besonders ältere Menschen geraten immer wieder ins Visier professioneller Trickbetrüger. Die Methoden wirken oft harmlos und überzeugend – doch der Schaden ist meist groß. Mit diesem Artikel möchten wir informieren und sensibilisieren, damit Sie sich besser schützen können.

Falsche Handwerker an der Haustür

Eine häufige Masche: Unbekannte geben sich als Handwerker aus und behaupten, es gebe einen dringenden Reparaturbedarf – etwa wegen eines angeblichen Wasser- oder Rohrschadens. Ziel ist es, sich Zutritt zur Wohnung zu verschaffen. Oft werden Wertsachen gestohlen oder überteuerte Barzahlungen verlangt.
Wichtig: Handwerker werden in der Regel vorab angekündigt und kommen nicht unangemeldet. Im Zweifel gilt: Tür geschlossen lassen und bei der BWG nachfragen.

Der Enkeltrick – emotionale Manipulation

Beim sogenannten Enkeltrick melden sich Betrüger telefonisch und geben sich als Enkel, Verwandte oder gute Bekannte aus. Sie schildern eine angebliche Notlage (Unfall, Schulden, drohender Wohnungsverlust) und bitten um Bargeld oder Wertgegenstände.
Merke: Legen Sie auf und rufen Sie den betreffenden Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer zurück. Geben Sie niemals Geld oder persönliche Daten an unbekannte Anrufer weiter.

Falsche Glasfaser- oder Telekommunikationsmitarbeiter

In vielen Städten und Gemeinden tritt derzeit vermehrt eine neue Betrugsform auf, darunter auch bei unseren Objekten in Buxtehude: Fremde Personen geben sich als Mitarbeiter von Glasfaser- oder Telekommunikationsunternehmen aus. Sie behaupten, Leitungen kontrollieren zu müssen und möchten, dass ein Glasfaservertrag unterschrieben wird – oft verbunden mit der Bitte um Wohnungszutritt oder Vertragsunterlagen.

Unser Hinweis: Seriöse Anbieter kündigen Termine schriftlich an und können sich ausweisen. Unterschreiben Sie nichts an der Haustür und zeigen Sie keine persönlichen Dokumente. Sollten Sie an einem Glasfaseranschluss interessiert sein, beachten Sie bitte die entsprechenden Aushänge in den Treppenhäusern. Dort finden Sie die richtigen Ansprechpartner.

Der Polizeianruf-Trick

Besonders perfide ist der sogenannte Polizeianruf-Trick. Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten, Staatsanwälte oder Bankmitarbeiter aus. Sie berichten von Einbrüchen in der Nachbarschaft oder angeblichen Ermittlungen und fordern dazu auf, Geld oder Wertsachen „in Sicherheit zu bringen".
Ganz klar: Die echte Polizei fordert niemals Geld, Wertgegenstände oder Überweisungen und ruft nicht mit solchen Anliegen an.

Was Sie grundsätzlich beachten sollten und wie Sie sich schützen können:

- Lassen Sie keine unbekannten Personen in Ihre Wohnung.
- Öffnen Sie die Tür nur, wenn der Besuch angekündigt wurde.
- Verlangen Sie bei angeblichen Mitarbeitern immer einen Ausweis.
- Geben Sie keine persönlichen Daten, PINs oder Kontoinformationen weiter.
- Unterschreiben Sie keine Verträge an der Haustür.
- Seien Sie misstrauisch bei Zeitdruck, Drohungen oder Notlagen.
- Übergeben Sie niemals Bargeld oder Wertsachen an Fremde.
- Rufen Sie im Zweifel Angehörige, Nachbarn oder die Hausverwaltung an.
- Informieren Sie bei Verdacht sofort die Polizei.

Aus der Nachbarschaft:

Interview mit unserem Hausmeister Helmut Knoefel

Stellen Sie sich doch bitte einmal kurz vor.
Hallo, ich bin Helmut Knoefel, wohne in der Wiesenstraße 39 und werde dieses Jahr 78 Jahre alt.

Seit wann arbeiten Sie als Hausmeister bei uns – und wie sind Sie damals zu uns gekommen?
Wir haben damals ein Haus mit 170 qm über drei Stockwerke gehabt. Als meine Tochter ausgezogen ist, hat meine Frau gesagt das Haus sei viel zu groß. Und dann hab ich gesagt „Verkauf das doch". Sie hat das Haus dann mit einer Freundin inseriert und als sie dann eines Tages Dienstag aus der Stadt kam, sagte sie „Ich hab das Haus verkauft". Der Käufer hat vier Kinder und dafür war das Haus ideal." Und dann saßen wir da und haben überlegt, wo wir hinziehen. Mir fiel ein, dass ich schon etwas länger Mitglied bin bei der Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft und deswegen haben wir dort nachgefragt. Daraufhin hat man uns eine Wohnung in der Wiesenstraße 39 angeboten. Ich dachte erst „Oh, das ist aber ein bisschen klein" aber naja…dann sind wir hier eingezogen. Das war erstmal so als Übergang gedacht.

„Und heute muss ich sagen: Können Sie mich hier raustragen".

Wir wohnen sehr gerne hier und mit dem Großteil der Mieter kommen wir auch gut klar. Und dass hier auch Familien mit Kindern wohnen, die das Haus mit Leben füllen, ist einfach eine tolle Sache.

Und dann kam 2018 die Frage, ob ich Hausmeister werden möchte.

Mein Vorgänger war gestürzt und dann hat mich Herr Conath im April 2018 gefragt: „Bevor Sie hier immer nur sitzen und aus dem Fenster gucken: Haben Sie nicht Lust den Part als Hausmeister zu übernehmen?" Dann habe ich überlegt und gesagt: „Ich mache das erstmal bis September." Das hat mir so Spaß gemacht, dass ich das bis jetzt mache. Ich habe daraufhin – besonders im Garten – erstmal viel umgestaltet. Im Sommer blühen bei uns jetzt immer eine Reihe von Sonnenblumen und alle – besonders die älteren Damen – sagen dann immer: „Herr Knoefel das ist so schön, wenn man aus dem Fenster oder vom Balkon guckt und das dann sieht. Damit machen Sie uns immer eine Freude." Und so habe ich dann angefangen das überall ein bisschen schön zu machen. Aber man hat mich auch gelassen. Es hat mir keiner reingeredet und gesagt „Das darfst du nicht" sondern eher „mach mal".

Beschreiben Sie doch einmal kurz, was alles zu Ihren Aufgaben gehört und welche Tätigkeit Ihnen am besten gefällt.
Zu den wichtigsten Aufgaben gehört, dass ich die Mülltonnen immer rausstelle zu den richtigen Zeiten. Aber am meisten Spaß macht mir die Gartenarbeit. Mal hier und da ein paar Blumen einzupflanzen, um den Leuten damit eine Freude zu machen.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus – oder gibt es den „typischen" Tag gar nicht?
Einen typischen Alltag gibt es nicht.
Das Entscheidende ist ja immer, wenn ich morgens am Frühstückstisch aus dem Fenster gucke: Wie ist das Wetter draußen. Bei Sonnenschein sieht man mich dann meistens im Garten. Wie eure Mitarbeiter sagen: „Dich sieht man ja auch immer ganz viel zugange."

Im Frühjahr geht es dann los mit dem Rasen mähen und die kleinen Beete vor dem Haus wieder hübsch zu machen.

Im Herbst muss das ganze Laub zusammengeharkt und auf einen Haufen gebracht werden. Ich habe in einer Ecke eine Art kleinen Komposthaufen gemacht, wo viel Busch drunter ist und dort überwintern dann immer die Igel. „Die Mieter aus der Wiesenstraße 44 sind davon ganz begeistert."

Welche Blumen pflanzen Sie denn gerne im Frühling?
Ich hole mir vom Markt meistens Stiefmütterchen und pflanze sie ein.

Im Herbst pflanze ich aber auch schon die ganzen Blumenzwiebeln ein, damit im Frühling die Osterglocken und Tulpen blühen.

Und Sie haben ja auch noch etwas von Sonnenblumen vor dem Gespräch erzählt.
Ja genau! Die kommen dann im Sommer. Ich züchte sie dann immer vor, weil mir die Tauben die Blumen sonst wegfressen. Ich habe die Sonnenblumen immer in kleinen Töpfen, welche im Heizungsraum vor dem Fenster stehen und dann wachsen sie. Wenn sie ein bisschen größer sind, hole ich sie raus und pflanze sie im Garten ein. So haben wir im Sommer und im Herbst eine ganze Reihe Sonnenblumen. Diese sind teilweise 1,70 m bis 2,30 m hoch!

Im Durchgang zur Wiesenstraße 44 habe ich auch mal Sonnenblumen auf der rechten und linken Seite eingepflanzt und da sind dann immer die Fotografen gewesen mit den Hochzeitspaaren und haben dort Hochzeitsfotos gemacht.

Sie sind nicht nur Hausmeister, sondern auch langjähriger Mieter bei uns. Was schätzen Sie am meisten bei einer Genossenschaft - wie uns - zu wohnen?
Das ist ein Stück Sicherheit. Da kann keiner kommen und sagen „ich melde mal Eigenbedarf an". Und das ist eigentlich der Grund, warum ich bei der BWG wohne.

Es gibt ja auch einige Vorteile. Wenn etwas am Haus oder an den Installationen ist, sei es z.B. der tropfende Wasserhahn, kümmert sich die BWG darum.

Wenn Sie einem jungen Kollegen einen Ratschlag geben müssten: Welche Fähigkeiten braucht man Ihrer Meinung nach unbedingt als guter Hausmeister?
Ich denke, dass man handwerkliche und gärtnerische Fähigkeiten braucht und dann aber auch Spaß an der ganzen Sache haben muss.

Man muss als Hausmeister auch ein Stück zuhören können. Das ist ganz wichtig. Und wenn jemand zu mir kommt, dass es auch bei mir bleibt. Deswegen ist es so, dass viele auch Vertrauen zu mir haben. Es ist dann zum Beispiel öfter, dass die älteren Damen zu mir kommen und sagen „hier Herr Knoefel, hier haben Sie mal 50 € und holen mir mal Blumen". Da habe ich Rosen geholt und habe sie vorne hingepflanzt, weil sie das so schön finden.

Wichtig ist einfach dieses Vertrauen und das Zuhören, aber auch das Verständnis für die Kinder im Haus.

Einmal hatten mir die Kinder vorne die Steine weggenommen. Dann bin ich rausgegangen und die Kinder hatten schon Angst, dass ich böse bin. Ich habe nur gesagt „ihr könnt gerne mit den Steinen spielen, aber packt mir die da nachher wieder hin". Da haben sie sich dann gewundert, dass ich nicht geschimpft habe.

Letzte Frage: Welchen Ort in Buxtehude sollten unsere Leserinnen und Leser unbedingt einmal besuchen?
Ich denke Buxtehude hat ganz viele tolle Ecken. Und zwar zum einen die Altstadt aber auch das Umland, wie das Moor was wir hier haben. Und man sollte unbedingt mal das Heimatmuseum besuchen.

Ein Appell an die BWG:

Ich möchte mich einfach mal bedanken.
Wir haben uns mal Ihre Instagramseite angeschaut. Man merkt, dass da ein neuer Wind weht, und ich finde das toll, was ihr macht. Auch eure Mitarbeiter Tobi, Jan und John sind sehr zuverlässig – sowas habe ich schon lange nicht mehr erlebt. Sie sind immer da, wenn man sie braucht. Und jetzt sehe ich hier vor mir so ein junges Team, das finde ich ganz toll.

Das hören wir auch immer wieder, dass Sie da ein Stück verbindlich sind. Was mir immer ganz wichtig ist – da die Mieter ja alle Genossen sind – auch eine Wertschätzung zu bekommen. Du hast natürlich immer welche, die „rumquaken", aber die wird man immer haben im Leben.

Auch wir bedanken uns für das tolle Gespräch und den Austausch. Wir wissen die Arbeit und das Engagement von Herrn Knoefel sehr zu schätzen und sind froh einen so kompetenten und zuverlässigen Hausmeister/ Mieter bei der BWG zu haben. Er hat einen großen Mehrwert für die umliegenden Bewohner und auch für uns.
Vielen Dank, Herr Knoefel!

Das ganze Interview finden Sie auch auf unserem instagram Account.

Schauen sie doch mal vorbei, es lohnt sich!

buxtehuderwohnungsbau

Umfangreiche Sanierung
in der Estetalstraße 28+30: Teil 1

In der Estetalstraße 28 und 30 vermieten wir 28 Wohnungen in einem für die Umgebung prägenden Gebäude aus dem Baujahr 1966.

Seit vielen Monaten bereiten wir eine umfassende Modernisierung vor, die Dach, Fassade und Keller umfasst. Zusätzlich planen wir einen Aufzug vor dem Treppenhaus, um 20 Wohnungen schwellenlos zugänglich zu machen. Aufgrund eines Schadens musste die Dachsanierung vorgezogen werden und wurde bereits zum Jahresende umgesetzt. Nun folgen die weiteren Maßnahmen.

Strangsanierung
Die vertikale Erschließung der Gebäude erfolgt über Stränge für Wasser und Abwasser. Diese Leitungen sind teilweise schadhaft und müssen erneuert werden. Dafür waren auch Arbeiten in den Wohnungen erforderlich, etwa das Öffnen von Wänden zur Freilegung der Leitungen.

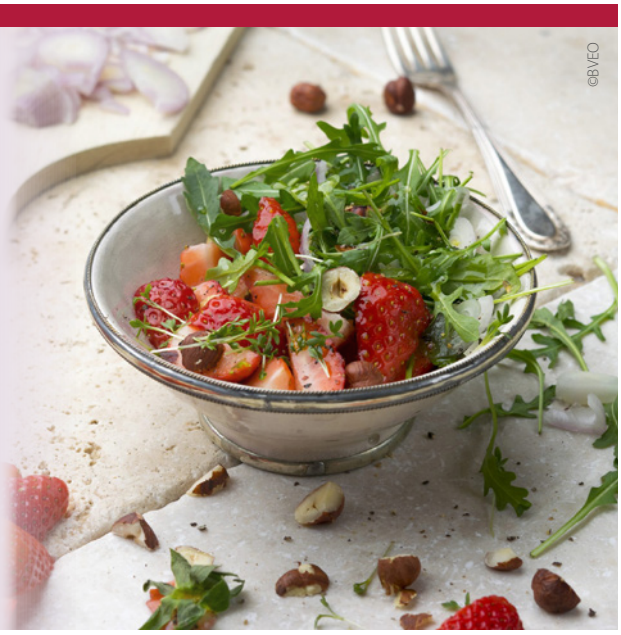
Flachdachsanierung
Eine zentrale Maßnahme ist die energetische Sanierung des über 600 m² großen Flachdaches. Altersbedingt kam es hier zu ersten Undichtigkeiten, wodurch bei Starkregen Wasser ins Treppenhaus eindrang. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wurde kurzfristig gehandelt.
Für die Umsetzung wurde das Gebäude vollständig eingerüstet. Das Gerüst wird zugleich für die geplanten Fassadenarbeiten genutzt. Trotz winterlicher Bedingungen konnten unsere Partnerfirmen die Arbeiten zuverlässig und in guter Qualität durchführen.

Fassadenarbeiten
Nach der Reinigung der Fassade wurden zahlreiche Schäden sichtbar, die über die Jahre entstanden sind. Neben der optischen Aufwertung steht vor allem die funktionale Instandsetzung im Fokus. Der neue Anstrich verbessert insbesondere den Schutz vor Witterung und Feuchtigkeit.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für Ihr bisheriges Durchhaltevermögen und Ihr Verständnis bedanken, liebe Bewohner der Estetalstraße 28 und 30.

HAUSGEMACHT

Erdbeer-Rucola-Salat
mit gerösteten Haselnüssen



Zutaten für 2 Personen:
- 250 g Erdbeeren
- 3 TL Honig
- 100 g Rucola
- 2 Schalotten
- 1 ½ EL Zitronensaft
- 3 EL Olivenöl
- 3 EL Haselnüsse
- Fleur de Sel und frisch gemahlener Pfeffer
- etwas Kresse

Zubereitung:
1. Erdbeeren waschen, trocken tupfen, Blätter entfernen, die Früchte vierteln und mit 1 TL Honig in einem Schälchen marinieren.
2. Rucola waschen und trocken schütteln. Schalotten schälen, in halbe Ringe schneiden und mit dem Rucola vermengen.
3. 2 TL Honig, Zitronensaft und Öl in einer Schüssel verrühren. Mit Fleur de Sel und frisch gemahlenem Pfeffer abschmecken.
4. Haselnüsse grob hacken und in einer kleinen Pfanne ohne Öl goldbraun rösten.
5. Marinierte Erdbeeren mit der Rucola-Schalotten-Mischung und dem Dressing mischen und auf Teller oder Schüsseln verteilen. Kresse mit den gerösteten Haselnüssen über den Erdbeersalat streuen und sofort genießen.

Kunst- und Kulturverein – Veranstaltungshighlights in Buxtehude auf einen Blick

Seit 2024 belebt und bereichert der gemeinnützige Verein KUNST & KULTUR Buxtehude e. V. die Szene der Kunst- und Kulturschaffenden in der Hansestadt. Aber was macht der Verein eigentlich? Wir haben dazu mit Initiator Hasko Witte gesprochen.

Warum braucht Buxtehude einen Kunst- und Kulturverein?
Buxtehude ist eine unglaublich lebendige und lebenswerte Stadt. Vereine, Verbände, Initiativen und Bürger setzen sich ein, um diese Stadt in Bewegung zu halten. Besonders Kultur ist dabei ein großer Motor. Mit dem Verein führen wir die vielen Künstler und Kulturschaffenden unter einem Dach zusammen. Gemeinsam sind wir lauter, stärker und vor allem sichtbarer. Zusammen haben wir mehr Kraft.

Wie können sich die Buxtehuder am besten über die Veranstaltungen informieren?
Der „Kultur-Kieker" (www.kultur-kieker.de) ist unser Kulturkalender, wo man sich über alle Veranstaltungen der Kunst- und Kulturszene informieren kann. Die Plattform ist so erfolgreich, dass wir mittlerweile fast alle wichtigen Kulturveranstalter inkl. der städtischen Veranstaltungen bei uns gelistet haben. So bekommt man einen kompletten Überblick, was in Buxtehude los ist.

Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um Mitglied zu werden?
Mitglied kann jede und jeder Kunst- oder Kulturschaffende werden, aber auch Vereine und Firmen, die in der Kulturszene aktiv sind, machen bei uns mit. Auch die Volkshochschule ist beispielsweise Mitglied. Zudem gibt es die Möglichkeit für eine Fördermitgliedschaft, um den Verein finanziell zu unterstützen.

Der Verein möchte das Miteinander stärken, was können sich die Buxtehuder darunter vorstellen?
Obwohl Buxtehude mit 42.000 Einwohnern eine relativ kleine Stadt ist, haben durch unseren Verein plötzlich Menschen miteinander zu tun, die sich vorher gar nicht kannten. Ich sehe oft, wie man sich grüßt und schnackt, obwohl man bislang nichts gemein hatte.
Das brauchen wir: aufeinander zugehen, miteinander reden und nicht nebeneinanderher leben.

Welche Events konnte der Verein bereits auf die Beine stellen?
Neben Lesungen und Konzerten haben wir bereits zweimal das Fleth-Fest veranstaltet. Das ist zu einem richtigen Bürgerfest geworden, wo sich viele Vereine und Geschäfte engagieren. Alle tragen etwas bei – und das ist so wichtig.

Letzte Frage: Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell im Allgemeinen für Kunst und Kultur?
Die größte Herausforderung ist ganz klar die Wahrnehmung. Nicht nur in Buxtehude, auch in ganz Deutschland. Da haben wir besonders während der Corona-Krise etwas verloren. Es gehen weniger Leute auf Konzerte, ins Kino oder zu großen Veranstaltungen. Kultur hat ein Nischendasein in der Wahrnehmung und deshalb zentralisieren wir alles auf einer Plattform. So haben die Buxtehuder alles auf einen Blick: große wie kleine Veranstaltungen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare

Wenn das kein Grund zum Anstoßen ist: Im ersten Halbjahr 2026 konnten Bewohnerinnen und Bewohner aus zwei Wohnungen der BWG ihr **25-jähriges Mietjubiläum** feiern.

In der Estetalstraße 30 gab es sogar einen ganz besonderen Anlass – hier blickt ein Mieter auf beeindruckende **60 Jahre Mietzeit** zurück!

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich, bedanken uns für die langjährige Treue und wünschen noch viele schöne Jahre unter dem Dach der BWG.

Garten-Paten gesucht

Sie sind Hobbygärtner und möchten sich ausleben, haben aber keinen Platz dafür?

Dann melden Sie sich gerne bei uns

Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG
Winterstr. 1a, 21614 Buxtehude, Tel. 04161-66914-0

info@buxtehuder-wohnungsbau.de

Ihre Vorteile:

- Mitgestaltung des Wohnumfeldes
- Übernahme der Kosten für Materialien und Geräte durch die BWG

BWG seit 1910

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Für Sie da

Öffnungszeiten

Persönliche Termine nach vorheriger Abstimmung.

Telefon

Unsere Zentrale erreichen Sie montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und dienstags von 14-16 Uhr unter:

04161 66914-0

Außerhalb dieser Zeiten ist unser Anrufbeantworter für Sie erreichbar. In dringenden Notfällen können Sie die zuständigen Firmen über die Aushänge im Treppenhaus kontaktieren.

Folge uns auf Instagram!

IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN UND KEINE INFOS VERPASSEN

buxtehuderwohnungsbau

BWG Buxtehuder Wohnungsbaugenossenschaft eG

info@buxtehuder-wohnungsbau.de

www.buxtehuder-wohnungsbau.de